



EVANGELISCH IN ST. RUPRECHT UND EINÖDE

WWW.STRUPRECHT-EVANGELISCH.AT



Ausgabe 1/26

***Christus spricht: Ich war tot, und siehe,
ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und
habe die Schlüssel des Todes und der Hölle.***

(Offb 1, 18)

Liebe Leserinnen und Leser,

Das Osterfest liegt hinter uns, wir sind mitten in dieser besonderen Freudenzeit unserer Kirche. Vor uns liegen Christi Himmelfahrt und Pfingsten. Die eine große Osterbotschaft, die seit dem ersten Ostermorgen nicht verstummt ist, trägt uns durch das Jahr:



„Nun aber ist Christus auferstanden von den Toten.“ (1. Korinther 15,20)

Diese Worte des Apostels Paulus sind nicht nur Erinnerung an ein vergangenes Geschehen, sie sind ein Bekenntnis für heute. Für unser Leben, so wie es gerade ist. Denn die Auferstehung Jesu ist das Zentrum unseres Glaubens. Ohne sie würde alles andere seinen Halt verlieren. Mit ihr aber bekommt unser Leben eine neue Perspektive, auch über das hinaus, was wir sehen und begreifen können.

Jeder Sonntag erinnert uns an das Osterfest: Jeden Sonntag kommen wir zusammen, um genau das zu feiern: dass Jesus lebt, dass er den Tod überwunden hat, dass er auch heute gegenwärtig ist. Das bedeutet: Ostern ist nicht nur ein Datum im Kalender. Es ist eine Wirklichkeit, die immer wieder neu in unser Leben hineinleuchtet. Wenn ich in diesen Tagen mit Menschen spreche, dann merke ich, wie viel Unsicherheit da ist. Die Nachrichten sind voll von Krieg und Konflikten. Vieles ist teurer geworden, manches belastet uns im Alltag mehr als noch vor wenigen Jahren. Und auch im persönlichen Leben ist nicht immer alles einfach:

Beziehungen sind manchmal angespannt, das Miteinander gelingt nicht immer, und auch mit uns selbst ringen wir immer wieder.

Gerade hinein in diese Wirklichkeit spricht die Osterbotschaft: Christus ist auferstanden!

Das heißt nicht, dass plötzlich alle Probleme verschwinden. Aber es heißt: Der Bedrückende hat nicht das letzte Wort. Die Angst behält nicht die Oberhand. Und der Tod ist nicht das Ende. Ostern öffnet einen Horizont, der über das hinausgeht, was wir sehen und erklären können.

Es erinnert uns daran, dass unser Leben getragen ist. Dass wir vertrauen dürfen, auch wenn wir nicht alles verstehen. Ich denke, dass gerade darin eine große Kraft unseres Glaubens liegt: Dass wir nicht alles alleine tragen müssen. Dass wir unser Leben in Gottes Hände legen dürfen. Und dass wir wissen: Er geht mit uns, durch alles hindurch.

Wir sind mitten im Frühjahr. Die Natur steht in voller Bewegung, alles wächst, blüht und wird neu. Vielleicht nehmen wir uns in diesen Tagen auch wieder mehr Zeit draußen zu sein, durchzuatmen, zur Ruhe zu kommen. Und vielleicht spüren wir gerade darin auch etwas von dieser kraftvollen Hoffnung, die Ostern in unser Leben legt.

Vor uns liegen Wochen mit Plänen, mit Begegnungen, vielleicht auch mit Erwartungen und offenen Fragen. Was auch kommt, wir dürfen diesen Weg mit Gott gehen.

Und ich wünsche Ihnen und euch, dass diese Osterbotschaft uns dabei begleitet:

Dass sie uns Kraft gibt, wo wir müde sind, Mut macht, wo wir zögern und Zuversicht schenkt, wo uns Sorgen bedrängen. Denn Ostern ist nicht vorbei: Es geht mit uns in jedem Sonntag, den wir miteinander feiern.

So grüße ich Sie und euch herzlich und wünsche eine gesegnete Zeit, getragen von der Hoffnung des Auferstandenen.

*Ihr Pfarrer,
Andrei Pinte*

Spendenauf Ruf - Gustav-Adolf-Verein Zweigverein Kärnten / Osttirol

Der Gustav-Adolf-Verein ist seit 1861 der älteste Verein der Evangelischen Kirche in Österreich. Benannt nach dem schwedischen König Gustav Adolf († 1632), der im Dreißigjährigen Krieg evangelischen Christen beistand, folgt er dem Leitwort:



„Lasst uns Gutes tun an jedermann, allermeist aber an des Glaubens Genossen.“ (Galater 6,10)

Der Verein unterstützt evangelische Gemeinden in aller Welt – etwa bei der Renovierung und dem Neubau von Kirchen und Gemeinderäumen, bei der Ausstattung von Gemeindezentren sowie in der Kinder-, Jugend- und Bildungsarbeit. Auch unsere Gemeinde hat in der Vergangenheit immer wieder wertvolle Unterstützung vom GAV erhalten. Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung!

Bankverbindung:

KONTONUMMER FÜR SPENDEN:

Kontoinhaber: Evang. PG. St. Ruprecht

IBAN: AT64 4300 0100 0000 6738

BITTE VERWENDUNGSZWECK ANFÜHREN:

Gustav Adolf Spende

*Mit herzlichem Dank – auch im Namen des Vereins
Pfarrer Andrei Pinte*

Ökumenischer Weg in St. Ruprecht

Im Jänner fand in St. Ruprecht ein ökumenischer Gottesdienst mit Pfarrer Pinte und Pfarrer Biedermann statt, der als gemeinsamer Weg von der katholischen Kirche zur evangelischen Kirche gestaltet wurde.

Dieser Weg machte sichtbar, was das Kirchenjahr immer wieder in Erinnerung ruft: Dass wir als verschiedene christliche Kirchen im Gebet miteinander verbunden sind und gemeinsam unseren Glauben leben können. Die liturgische Gestaltung orientierte sich in diesem Jahr an der Gebetsordnung der armenisch-orthodoxen Kirche. Dadurch bot sich für die Mitfeiernden eine wertvolle Gelegenheit, Einblicke in das gottesdienstliche Leben dieser alten christlichen Tradition zu gewinnen. Musikalisch wurde die Feier durch die Abendlobgruppe begleitet. Pfarrer Johannes Biedermann bereicherte den Gottesdienst zusätzlich mit eindrucksvollen Bildern von seiner Armenienreise. Seine Bilder von Kirchen und Menschen in Armenien vermittelten einen lebendigen Eindruck von der spirituellen und kulturellen Vielfalt Armeniens. Im Anschluss an den Gottesdienst fand eine herzliche Begegnung statt. Bei guter Gemeinschaft kamen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer miteinander ins Gespräch und konnten den Abend in angenehmer Atmosphäre ausklingen lassen.

Andrei Pinte



Ökumenische Weltgebetstagsfeiern in unserer Pfarrgemeinde

Die Liturgie für den Weltgebets-tag 2026 kam aus dem westafrikanischen Nigeria. Er wurde am Freitag, den 6. März rund um den Globus unter dem Titel: „Kommt – Lasst euch stärken!“

einer Kurzfassung des bekannten Bibelwortes Jesu „Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken“ (Mt 11,28), gefeiert.

Der WGT fand in Treffen um 15:00 Uhr im Haus Neuwirtl und in St. Ruprecht um 18:00 Uhr im Gemeindezentrum statt. Zu beiden Feiern konnten wir ca. 30 Personen begrüßen – Frauen, Männer und Jugendliche. Beide Gottesdienste wurden in guter ökumenischer Tradition vorbereitet und gefeiert. Mit der Kollekte werden verschiedenen Projekte unterstützt, die hauptsächlich helfen, die Lebensbedingungen und Zukunftschancen von Frauen und deren Familien zu verbessern und ein gewaltfreies Miteinander zu fördern.

Maria Ebner



Eine Zeitreise am Abendmahlstisch: Gründonnerstag in St. Ruprecht

Wie aktuell die Ereignisse von vor 2000 Jahren heute noch sind, erlebte die Gemeinde beim diesjährigen Tischabendmahl am Gründonnerstag. Pfarrer Lukas Wagner und Lektorin Barbara Eggert gestalteten gemeinsam einen Abend, der das Abendmahl nicht nur als Liturgie, sondern als lebendige Gemeinschaft erfahrbar machte.

Musikalisch wurde der Gottesdienst auf besondere Weise untermalt: Pfarrer Lukas Wagner an der Querflöte und Diakon Alfred Schnitzer an der Gitarre schufen einen stimmungsvollen Rahmen für den Gottesdienst.

Im Mittelpunkt stand ein Gesprächsimpuls zum Thema „Abschied“. Die Gottesdienstbesucher/innen begaben sich in ihren Tischgruppen auf eine Zeitreise. In regem Austausch wurden Gedanken geteilt und Verbindungen zur Gegenwart gezogen. „Gründonnerstag ist nach 2000 Jahren hochaktu-

ell“, so die Kernaussage in den Gruppen, „wir sitzen heute mit Jesus am Tisch.“

Der Abend bot Raum für persönliche Begegnungen und einen Gedankenaustausch mit anschließender Feier des Abendmahls, das individuell in den einzelnen Tischgruppen vollzogen wurde.

Gertraud Tomaschitz





KINDER-WORKSHOPS 2026

FÜR KINDER VON 6 BIS 12 JAHREN

DIE PFARRGEMEINDE ST. RUPRECHT UND EINÖDE MÖCHTE KINDERN EIN BESONDERES ERLEBNIS RUND UM NATUR, LANDWIRTSCHAFT UND SCHÖPFUNG ANBIETEN. IN DEN WORKSHOPS ENTDECKEN DIE KINDER:

- WOHER UNSERE NAHRUNG KOMMT
- WIE PFLANZEN WACHSEN
- DEN UMGANG MIT TIEREN AM BAUERNHOF
- VERANTWORTUNG FÜR DIE NATUR UND DIE SCHÖPFUNG

DIE VERANSTALTUNGEN SIND HANDYFREIE ZEIT, IN DER KINDER ESSENZIELLE ASPEKTE DES LEBENS, DER NAHRUNG UND DER NATUR BEWUSST ERFAHREN.



Wir laden dich auf den Bauernhof und in die Natur ein. Lerne neue Tiere und Pflanzen kennen, erfahre etwas über Glaube und Nachhaltigkeit.

1. Workshop: Pflanzen & Kreativität

Datum: 9. Mai

Zeit: 9:00-14:00 Uhr

Ort: Kleelehof am Verdiz Familie Eder bei **Burgi Eder**

Grobprogramm::

- Kartoffeln setzen mit Wissensvermittlung dazu
- Kartoffelquiz im Freien mit Bewegungsspiel
- Kreative Bastelaktionen in der Werkstatt
- Gemeinsames Essen als Abschluss



Kosten: 20 € pro Kind (inklusive Material, Jause und Workshop)
Maximale TeilnehmerInnenzahl: 10 Kinder

Anmeldung: Im Pfarrbüro bis spätestens eine Woche vor der jeweiligen Veranstaltung. Eltern bringen und holen ihre Kinder selbst.

2. Workshop: Erntedank & Kreativität

Datum: 26. September- 9:00-14:00 Uhr

Ort: Kleelehof am Verdiz Familie Eder bei **Burgi Eder**

Grobprogramm::

- Kartoffeln ernten
- Einblicke in die Ernte am Bauernhof
- Kreativwerkstatt
- Bibelimpulse zum Thema Dankbarkeit

**3. Workshop: Brotbacken & Bauernhoferlebnis**

Datum: 17. Oktober- 9:00-14:00 Uhr

Ort: Pirglhof der Familie Berger am Lötschenberg in der Einöde, bei **Elisabeth Berger**

Grobprogramm:

- Brot backen und die regionale Ernährung entdecken
- Bauernhoferlebnis mit verschiedenen Tieren
- Lieder singen
- Bibelimpulse zum Thema „Brot“
- Gemeinsames Spielen in der Natur



KONTAKT:

Pfarramt St. Ruprecht:
04242/417 12
pg.st.ruprecht@evang.at

Burgi Eder:
Verditzerstraße 22 Afritz am See
0664/91 88 196

Elisabeth Berger:
Lötschenbergweg 25 Einöde
04247 2092

Auferstehungsfeier am Lötchenberg - Aufbruch, Durchbruch, Bewegung

Ostern ist in der Tat ein Fest, das uns bis heute in Bewegung hält – vor allem in geistiger Bewegung. Und diese Bewegung ist oftmals auch eine anstrengende.

So durfte auch heuer wieder der Auferstehungsgottesdienst am Lötchenberg, oberhalb des Bethauses in der Einöde, zu einem besonderen Erlebnis werden. Menschen aus dem Gegendtal, aus Villach und der umliegenden Region waren anwesend. Früh am Morgen versammelte sich eine Gemeinschaft, die von Jahr zu Jahr wächst und in dieser Größe wohl noch nie zusammengekommen ist – heuer waren es rund 250 Mitfeiernde. Beim Bethaus begann der gemeinsame Aufstieg auf den Berg, der etwa 25 Minuten in Anspruch nimmt.



Alles deutete darauf hin, dass ein sonniger, wunderschöner Tag bevorstand. Mit der Osterfreude im Herzen und der Botschaft „Der Herr ist auferstanden“ machten wir uns gemeinsam auf den Weg. Einige waren bereits vor der großen Gruppe oben angekommen, und schon von weitem waren die Klänge der Marktmusik Treffen zu hören, die den Gottesdienst festlich umrahmten.

Dieser Auferstehungsgottesdienst ist eine einmalige Erfahrung: Unterschiedliche Menschen mit unterschiedlichen Gesinnungen und Erwartungen kommen zusammen. Viele sind heuer neu hinzugekommen. Für andere ist diese Feier bereits ein fester Bestandteil des Ostermorgens geworden.

Ein solches Fest braucht auch eine gründliche Vorbereitung. Bereits in der Kar-



woche versammelten wir uns bei Kuratorin Burgi Eder, um die Osternester vorzubereiten. Es war eine wohlthuende Gemeinschaft, in der schöne Gespräche entstanden. Fleißige Hände sorgten für Kaffee und Kuchen, sodass die Berggemeinde nach dem Gottesdienst auch eine leibliche Stärkung erhielt. Gastgeber war die Familie Klaudrat, die sich wie immer als besonders herzlich und gastfreundlich erwies.



Ein besonders bewegender Moment war jener Augenblick, als mitten im Gottesdienst die Sonne aufging. Die Gemeinde antwortete auf den Ruf „Der Herr ist auferstanden“ geschlossen mit „Er ist wahrhaftig auferstanden“. In diesem Moment wurde die Osterbotschaft auf eindrucksvolle Weise spürbar. Aufbruch und Durchbruch: Das steht auch über dem jüdischen Pessachfest, das Jesus vor seinem Tod gefeiert hat und das in enger inhaltlicher Verbindung zum christlichen Osterfest steht. Gott befreit aus der Sklaverei, Gott rettet vor den Verfolgern am Roten Meer, Gott führt durch die Wüsten des Lebens. Was die große Befreiungsgeschichte des jüdischen Glaubens auszeichnet, kann auch für uns ein Schlüssel zum Verständnis von Ostern sein.

Der auferstandene Gott befreit aus der Sklaverei – aus meinen Ängsten, meinem Gefühl, nichts wert zu sein, aus meiner Schuld und meinen Grenzen.

Der auferstandene Gott rettet aus mancherlei Gefahren und ist an meiner Seite in den Wüstenzeiten von Krankheit, Einsamkeit, Verzweiflung und Trauer.

Der auferstandene Gott bringt mich in Bewegung, hilft auszubrechen aus dem, was mich gefangen hält, und durchzubrechen in eine neue Wirklichkeit seiner Liebe – im österlichen Licht. Zu glauben heißt, voranzugehen: Voranzugehen im Leben mit Gott und mit den Menschen.



So bleibt am Ende vor allem Dankbarkeit: Dankbarkeit für die vielen helfenden Hände, für die gelebte Gemeinschaft und für die Erfahrung dieses besonderen Augenblicks. Der Auferstehungsgottesdienst am Lötchenberg ist und bleibt ein Höhepunkt im Kirchenjahr der Pfarrgemeinden St. Ruprecht und Einöde – ein wahres Auferstehungserlebnis.

Andrei Pinte

Einladung zum Bibelgesprächskreis

Liebe Interessierte,

wir laden dich herzlich zu unserem monatlichen Bibelgesprächskreis in den Gemeindesaal der Pfarrgemeinde St. Ruprecht ein.

In einer offenen und herzlichen Runde nehmen wir uns Zeit für eine gemeinsame Andacht, die Betrachtung eines Bibeltextes und den Austausch darüber, was uns bewegt. Beim anschließenden gemeinsamen Essen entsteht Raum für persönliche Gespräche, Fragen und Gedanken. Dabei verbinden wir biblische Inhalte mit unserem heutigen Leben und entdecken gemeinsam neue Perspektiven.



Unser Kreis lebt von Glaube und Offenheit: Jede und jeder darf sich einbringen – oder einfach zuhören. Unterschiedliche Sichtweisen sind willkommen und bereichern unser Miteinander.

Nächste Termine vor dem Sommer (jeweils um 17:30 Uhr):

20. Mai: „Blumen des Feldes – Gottes Fürsorge“

17. Juni: „Gewürze – Kostbarkeiten und Gastfreundschaft“

Wenn du unseren Gesprächskreis kennenlernen möchtest, komm einfach vorbei oder sprich uns nach dem Gottesdienst an.

Bei Fragen kannst du dich gerne melden, auch per E-Mail: Christa.froemmer61@gmail.com

Wir freuen uns auf die Begegnung mit dir!

Frauenzimmer 4.0

„Im Gespräch bleiben“

Im Jänner stand unser Abend im Zeichen der Jahreslosung „Siehe, ich mache alles neu“ und des Bibeltextes Jesu „Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken“ (Mt 11,28), den wir mit Monika Pülz vertiefen konnten. Im Februar beschäftigten wir uns mit Nigeria, dem Land des diesjährigen Weltgebetstages. Mit einem Kurzfilm und Bildern informierte Maria Ebner über die aktuelle Situation im Land, über Sorgen, Glauben und Hoffnung - besonders der Frauen.

Thema im März: „Klassische Bestattung und der neue Markt“. Hermine Heuer und Mario Wagenleitner informierten über die derzeit gängigen, wie auch außergewöhnlichen Formen der Bestattung bzw. beantworteten unsere Fragen.

Im April war unser Thema: „Religion im christlichen und muslimischen Alltag“. Dazu luden wir Asmaa Zaami, eine muslimische Lehrerin aus Villach ein, die uns viel von ihrer persönlichen Glaubenspraxis, wie auch über Allgemeines in Religion und Kultur erzählte.

Unsere Treffen finden regelmäßig am zweiten Dienstag im Monat um 18:00 im Gemeindezentrum statt (Ausnahmen werden angekündigt). Interessierte Frauen sind herzlich willkommen!

Maria Ebner



Festlicher Familiengottesdienst mit Abendmahl am Ostersonntag in St. Ruprecht

Während die Gemeinde am Berg noch verweilte, hieß es für Pfarrer Andrei Pinte und Küster Jürgen Otti bereits „Aufbruch“: In St. Ruprecht wartete schon die nächste Gemeinde auf den Festgottesdienst am Ostersonntag.

Die evang. Pfarrgemeinde St. Ruprecht feierte den Ostersonntag heuer als Familiengottesdienst. Gleich zu Beginn gab es Grund zur Freude: Andrei Pinte nutzte den feierlichen Rahmen, um seinem Kollegen Jürgen Öllinger herzlich zum runden Geburtstag zu gratulieren. Die Pfarrgemeinde stimmte ein und wünschte dem Jubilar mit dem Lied „Viel Glück und viel Segen“ Gottes Beistand für das neue Lebensjahrzehnt.

Ein zentraler Moment des Gottesdienstes war das feierliche Einholen und Entzünden der neuen Osterkerze. Als Symbol für den Sieg des Lebens über den Tod wird sie uns nun durch das gesamte Kirchenjahr begleiten – bei jedem Gottesdienst

sowie als Zeichen der Hoffnung bei Taufen und Begräbnissen. „Ich bin das Licht der Welt“, sagt Jesus im Johannesevangelium.

Die kunstvoll gestaltete Kerze macht diese Zusage sichtbar. Ein besonderer Dank gilt in diesem Jahr Fenya und Lea, die die Osterkerze wieder mit viel Liebe und künstlerischem Geschick gestaltet haben.



Der Gottesdienst wurde maßgeblich von Martina Schmöler und Evelyn Schnitzer mitgestaltet. Das Highlight für die jüngsten Besucher folgte im Anschluss an den Gottesdienst: Die Kinder, aber auch die Erwachsenen waren eingeladen, rund um die Kirche versteckte Osternester zu suchen, was das Fest mit freudigen Gesichtern ausklingen ließ.

Gertraud Tomaschitz

GOTTESDIENSTE Mai – September 2026

Datum	Feiertag	Uhrzeit
So. 3.5	Sonntag Kantate	10:00 Uhr St. Ruprecht ☩ ☕
So. 10.5	Sonntag Rogate	9:30 Uhr Einöde Muttertag
Sa. 16.5	Samstag	10:00 Uhr Konfirmation St. Ruprecht ☩ ☕
So. 17.5	Sonntag Exaudi	10:00 Uhr Konfirmation St. Ruprecht ☩ ☕
So. 24.5	Pfingstsonntag	10:00 Uhr St. Ruprecht ☩ ☕
So. 31.5	Trinitatissonntag	18:00 Uhr Abendgottesdienst St. Ruprecht
So. 7.6	1. So. n. Trinitatis	10:00 Uhr St. Ruprecht ☩ ☕
So.14.6	2. So. n. Trinitatis	-
So.21.6	3. So. n. Trinitatis	10:00 Uhr Goldene Konfirmation ☩ ☕
So. 28.6	4. So. n. Trinitatis	18:00 Uhr Abendlob St. Ruprecht
So. 5.7	5. So. n. Trinitatis	10:00 Uhr St. Ruprecht ☩ ☕
So. 12.7	6. So. n. Trinitatis	-
So. 19.7	7. So. n. Trinitatis	9:30 Uhr Kirchtag Einöde ☕ Gottesdienst in St. Ruprecht fällt aus.
So. 26.7	8. So. n. Trinitatis	18:00 Uhr Abendgottesdienst St. Ruprecht
So. 2.8	9. So. n. Trinitatis	10:00 Uhr St. Ruprecht ☩
So. 9.8	10. So. n. Trinitatis	-
So. 16.8	11. So. n. Trinitatis	10:00 Uhr St. Ruprecht
So. 23.8	12. So. n. Trinitatis	10:00 Uhr St. Ruprecht
So. 30.8	13. So. n. Trinitatis	18:00 Uhr Abendlob St. Ruprecht
So. 6.9	14. So. n. Trinitatis	09:30 Uhr Gemeindefest Einöde Gottesdienst in St. Ruprecht fällt aus.
So. 13.9	15. So. n. Trinitatis	-
So. 20.9	16. So. n. Trinitatis	10:00 Uhr St. Ruprecht mit Kindergottesdienst ☕
So. 27.9	17. So. n. Trinitatis	18:00 Uhr Abendlob St. Ruprecht

Taufen St. Ruprecht

Paulina Berger Noah Ofner
Raphael René Petersmann Johanna Astl
Amália Schey Guerreiro

Taufen Einöde

Fritz Valentin Ebeling
Patrick Ebeling

Verstorbene St. Ruprecht

Anna Walder, 97 Maria Mörtl, 84
Silvia Radl, 66 Luise Hermann, 82
Arno Gruber, 84 Barbara Hager, 78

Verstorbene Einöde

Kragler Friedrich, 83

Sprechzeiten:

Pfarrer Andrei Pinte - 0699/188 77 217, Email: andrei.pinte@evang.at
Pfarrer Jürgen Öllinger - 0699/181 85 865, Email: juergen.oellinger@evang.at

Kurator: Hans Reinhard Moser, 0676/750 17 19, Email: hr.moser@aon.at

Verwaltung: Gertraud Otti

Kirchenbeitrag: Isabella Konrad, Email: kb.st.ruprecht@evang.at

Küster: Jürgen Otti, 0664-409 08 00

Bürozeiten: Di-Mi, Fr 8-12 Uhr, Do 10-12 und 13-17 Uhr

Kontakt:

Tel.: 04242-41712, Fax-DW 5, Email: pg.st.ruprecht@evang.at

www.st.ruprecht-evangelisch.at

Kontonummer für Spenden - Bitte Verwendungszweck anführen:

IBAN: AT64 4300 0100 0000 6738

Kontoinhaber bitte schreiben **Evang. PG St. Ruprecht**

Tochtergemeinde Einöde - Kuratorin: Burgi Eder, 04247-2191

Österreichische Post AG / Sponsoring. Post

SM 22Z043372 S

Pfarrgemeinde St. Ruprecht bei Villach, St. Ruprechter Platz 6, 9523 Landskron

Impressum:

Medieninhaberin und Herausgeberin: Informationsblatt der Evang. Pfarrgemeinde St. Ruprecht bei Villach, 9523 Landskron, St. Ruprechter Platz 6

Für den Inhalt verantwortlich: Andrei Pinte

Layout, Druck: Santicum Medien, Kasmanhuberstraße 2, 9500 Villach